

Willkommen zur 19. CoLaB Newsletter Ausgabe!

Die Kraniche sind bereits in großen Scharen über die BUW gezogen – habt ihr sie auch gehört? Das heißt der Winter ist da. Im Dezember wird es mit zahlreichen Waffeleisen und Heißgetränken gemütlich auf dem Campus. Zum Jahresende stehen auch oft Wahlen an. Ein Posten in z.B. einem Gremium der Uni zu bekleiden hat viel mit Verantwortungsübernahme und Mitgestaltungschancen zu tun und damit mit gelebter Demokratie. Was genau Partizipation im Kontext Hochschule bedeutet, erfahrt ihr hier.

Partizipation in der Uni-Politik

Partizipation kommt aus dem Lateinischen „particeps“ („teilnehmend“) und steht für Beteiligung, Teilhabe, Mitwirkung oder Einbeziehung in Entscheidungen. Echte Partizipation ist es dann, wenn die Beteiligten Einfluss auf das Ergebnis haben. Ein Beispiel für Partizipation ist, wenn körperlich eingeschränkte Menschen bei der Planung eines neuen Gebäudes mitentscheiden dürfen und maßgeblich Einfluss auf die Entscheidung ausüben. Partizipation sorgt dafür, dass Interessens artikuliert und umgesetzt werden können. Personen bringen über Partizipationsverfahren ihre Wertvorstellungen und Erfahrungen in die gemeinsame Arbeit ein und übernehmen so Verantwortung.

Eine neuere Form ist die E-Partizipation. Damit sind alle elektronischen bzw. internetgestützten Verfahren gemeint, die eine Beteiligung von z.B. Bürger*innen an gesellschaftlich relevanten Prozessen und politischen Entscheidungen ermöglichen. Neben institutionalisierten Partizipationsverfahren, die fest mit der Demokratie verankert sind, gibt es weitere, non-formale Formen der Partizipation: Bürger*inneninitiativen, das Mitwirken in Interessensgruppen, Vereinen und in den neuen sozialen Bewegungen, Petitionen, Demonstrationen, Streiks, Sit-ins und Besetzungen. In Bezug auf Politik wird Partizipation als aktive Mitgliedschaft in einer Partei oder Interessensgruppe beschrieben. Wer ein zeitlich limitiertes Engagement von unter fünf Stunden pro Monat für sein Interesse oder das Interesse einer Gruppe einbringt, zählt als aktives Mitglied. Im Kontext der Uni seid ihr aktiv an der Gestaltung beteiligt, wenn ihr z.B. aktives Mitglied in einem der Fachschaftsrate seid oder euch beim AStA aktiv einbringt, Ämter bekleidet, Veranstaltungen organisiert, Petitionen startet oder Diskurse leitet.

Das zugehörige Forschungsfeld zur Mitgestaltung befindet sich in der Partizipationsforschung. Diese beschäftigt sich mit Hürden, Motiven und Voraussetzungen für Teilhabe. Wir haben uns umgehört unter Studierenden – was bewegt jemanden, sich aktiv in die Uni-Gestaltung einzubringen? Erlebte Ungerechtigkeit wird als Auslöser für eine persönliche Politisierung aufgeführt. Dies können sehr konkrete Anlässe sein, Situationen, in denen persönliche Betroffenheit stattfindet oder Betroffene beobachtet werden. Konkret identifizierte Mängel, die aus der Welt geschaffen werden sollen, bewegen Studierende dazu einzuschreiten. Neben den Auslösern gibt es aber auch Hürden für eine aktive Teilhabe. Im Uni-Kontext ist es oft der Mangel an Systemwissen. Wie funktionieren die Gestaltungsoptionen an der Uni? Wo kann ich persönlich überhaupt aktiv werden? Das Uni- und Behörden-Vokabular, Regelungen wie Antragsregelungen, Wahlverfahren wirken oft kompliziert und sind für Menschen, die (noch) keine politischen Erfahrungen gesammelt haben nur mit Engagement überwindbar. Generell fehlen Vertrauen und ein persönlicher Bezug, wenn man möchte, dass sich Menschen für eine Sache einsetzen. Engagement entsteht dort, wo ich mich auskenne und bei Themen, die mir wirklich wertvoll erscheinen.

Da Hochschulen demokratisch organisiert sind, hat Partizipation einen formellen Stellenwert und wird in nahezu jedem Entscheidungsgremium angewandt. Besonders in Gremien, in denen Entscheidungen, die die gesamte Hochschulgemeinschaft betreffen, getroffen werden, muss Partizipation mitgedacht werden. Gremien an Hochschulen bestehen aus Vertreter*innen verschiedener Gruppen, einschließlich Studierender, Lehrender und Verwaltungsmitarbeiter*innen. Die rechtlichen Mitbestimmungsmöglichkeiten von Studierenden sind in den Satzungen der Studierendenschaft oder der Hochschule festgelegt. Regelmäßig wird zu Wahlen aufgerufen und Möglichkeiten geschaffen, sich für Gremien, Fachschaften und Räte aufstellen zu lassen. Neben der Bekleidung eines offiziellen Postens kann Einfluss in Form von Feedback geltend gemacht werden. Wer an den Umfragen zu Studium und Lehre teilnimmt, kann Verbesserungsvorschläge und Anregungen einbringen. Bei Akkreditierungsprozessen und an Tagen des Studiums etc. werden auch immer Studierende gesucht, die explizit zu spezifischen Themen befragt werden.

Spezifisch für euch im Lehramt stellt sich die Frage nach der Zuordnung zu einer Fachschaft. Wer mehrere Teilstudiengänge studiert, wird automatisch der Fakultät und, sofern vorhanden, der Fachschaft des Erstfaches zugeordnet. Die Reihenfolge der Fächer kann man im Studierendensekretariat nachfragen und ggf. verändern. Um sich in Beteiligungsgremien, wie Fachprüfungsausschüsse, ZPA, GSA wählen zu lassen, muss man allerdings nicht zwangsläufig Mitglied in einer Fachschaft sein. Das kann jeder/e eingeschriebene Studierende/r. Dort kann man Themen einbringen, Interessen der Studierenden vertreten und bekommt spannende Einblicke in die Hintergründe der Universität. Die nächsten Wahlen finden diese Woche statt: [Hier erfahrt ihr Details](#) zu den Gremien an der BUW.

Thema des Monats

mo	di	mi	do	fr	sa	so
				01	02	03
04	05	06	07	08	09	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

07.12.2023	Gremienwahl 2023 (weitere Infos)
12.12.2023 ab 17 Uhr	Community-Treff in Präsenz mit Waffeln auf der AStA-Ebene (weitere Infos)
13.12.2023 14 Uhr	Indoor-Weihnachtsmarkt, Campus Griffenberg, K11, Foyer, ab 18 Uhr mit Musik (weitere Infos)
14.12.2023 14 Uhr	Fachschaft SoPäd Glühwein & Waffelverkauf F.10
18.12.2023	Bewerbungsfrist Auslandspraktikum für Studierende mit dem Ziel Grundschullehramt (Projekt LGrIn)
20.12.2023 18:00 – 20:00 Uhr	Community-Treff virtuell: per Zoom erkunden wir den nagelneuen 3D-Raum der Lehrer*innenbildung: EOLA (weitere Infos)

Kalender Dezember 2023

Tips & Tricks

Ideen zur Partizipation in Schule und Unterricht

Mitgestaltung wird nicht nur im Kontext von politischer Bildung, sondern auch im Schulunterricht von Schüler*innen eingefordert. Ähnlich wie die Universität sind auch Schulen demokratisch organisiert, es gibt Schüler*innenvertretungen (SVs), Klassensprecher*innen und Stufenparlamente, um nur einige formale Partizipationsformen zu nennen.

Um euch darüber hinaus Beispiele für gelingende Partizipation in Schule zu zeigen, findet ihr hier Projekte, die u.a. Unterrichtsmaterialien und Praxis-tips für Beteiligungsformen in Schule geben.

- > **Aula (Fokus Weiterführende Schulen)**
- > **BeWirken - Demokratie in Schule stärken**
- > **Bekannte Programme: Demokratie leben & Jugend debattiert**

Wo hast du während der Schulzeit / des Studiums echte Partizipation erlebt?

Teile mit uns deine positiven Erfahrungen. Wo war deine Stimme wirklich relevant und wurde berücksichtigt?

Du bist dran

News Lehrer*innenbildung

Rückblick Kinoabend Lehramt PLUS

Am 21.11. startete die neue Veranstaltungsreihe Filmabende aus dem Programm Lehramt PLUS mit dem Film „Schulen dieser Welt“.

Wir waren dabei zu Gast bei OFFSTREAM Wuppertal, einer Kulturinitiative, die Kinofilme abseits des Mainstreams zeigt und im Sommer das Tallfilmern organisiert.

Wusstet ihr, dass Wuppertal früher eine wahre Kino-Hochburg war und es mindestens 7 Kinos in der Stadt gab!? Gemeinsam mit weiteren Filmbegeisterten vergingen die 82 Minuten wie im Flug. Gerne hätte man die drei von der französischen Filmemacherin Émilie Théron erzählten Geschichten weiterverfolgt.

Im anschließenden Filmgespräch wurde dann der Mut der drei Hauptfiguren, drei Lehrerinnen, bewundert und Parallelen zu den Herausforderungen in unserem Schulalltag gezogen. Danke an das OFFSTREAM, wir kommen gerne wieder!

Für die BEd-Gler unter euch:

Kennt ihr schon den Moodle- Kurs "Grundschulwerkstatt" der Grundschulforschung am Institut für Bildungsforschung? [Hier kommt ihr zum Kurs](#), kein Einschreibeschlüssel notwendig! Dies ist eine Materialbibliothek, in der man sich verschiedene Materialien zur Lernförderung im Primarbereich ansehen und ausleihen kann.

CoLaB: "EOLA", virtueller Entdeckungsort für Lehramtsstudierende

Part 2/3, das Museum der Lehrer*innenbildung

Willkommen studierende Rub! Letztes Mal haben wir das Thema für Lehramtsstudierende präsentiert. Heute möchten wir euch unsere Idee eines 3D-Museums für Lehramtsstudierende präsentieren.

Wir haben lange überlegt, wie wir den 3D-Raum nutzen können. Neben dem kollaborativen Aspekt von 3D-Räumen, möchten wir auch inhaltlich das Wir-Gefühl für angehende Lehrer*innen stärken. Es gibt reichlich polarisierende Themen auf dem Weg zur Lehrprofession, die nicht alle im Studienverlauf behandelt werden. Daher möchten wir mit der Gestaltung eines begehbaren 3D-Museums Themen der Lehrprofession abdecken, die sonst nicht genug Aufmerksamkeit bekommen.

Hierfür planen wir in Zusammenarbeit mit dem Koordinator*innen der Praxisphasenbegleitung Inhalte zu sammeln, die vorerst in der kommenden Praxisphase 23/24 mit Studierenden getestet und anschließend in das Museum eingebunden werden. Das deckt nur einen Teil der Themen ab, die wir gern in unserem Museum zeigen möchten, daher arbeiten wir an einer Verlängerung unseres Projektes über Juli 2024 hinaus.

In den zwei Bildern seht ihr zwei Stationen, die wir für das 3D-Museum bereits gestaltet haben:

Der „Schnörkelpfad“, hier wird das Gefühl des Erkundens geschmalt, ebenso erkennt ihr hier hexagonale Pavillons, die sich durch ihre Form beliebig verknüpfen lassen, um abhängig vom Umfang mehr oder weniger Fläche für Themen-Stationen zu erhalten.

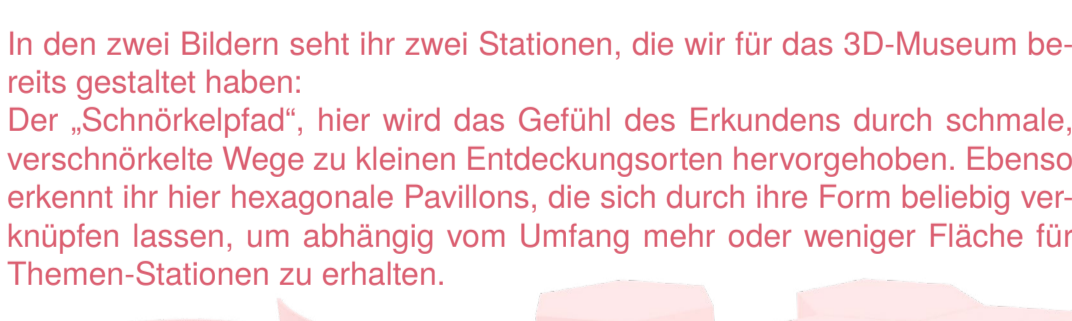


Abb. 1: Schnörkelpfad

Abb. 2: hexagonale Pavillons

Falls ihr Wünsche & Ideen für Themen habt, die unbedingt abgedeckt werden sollten, meldet euch jederzeit bei uns unter colab@uni-wuppertal.de!

Wenn euch die bisherigen Entwicklungen von EOLA interessieren, schaut doch in das [Entwicklungsforum im Moodle-Kurs](#).

Wenn du weitere Themenwünsche oder Ideen für unsere nächsten Ausgaben hast, melde dich gerne bei uns:

colab@uni-wuppertal.de

Wir freuen uns auf euch!

Euer CoLaB Team

Lisa, Bernhard,
Christina, Feli & Nadine